

Antrag 98/I/2023

SPD Marzahn-Hellersdorf

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Bundesparteitag möge beschließen:

Maßnahmen im Wettrennen gegen Antibiotikaresistenzen

1 Die SPD-Mitglieder insbesondere in den Ausschüssen für
2 Gesundheit, Umwelt und Wirtschaft, werden aufgefor-
3 dert, Maßnahmen zu ergreifen, um den weltweit bedroh-
4 lichen Anstieg der Antibiotika-Resistenzen durch eine
5 strukturelle und finanzielle Förderung der versorgungsna-
6 hen Forschung und Produktion zur Vermeidung nosoko-
7 mialer (= in Gesundheitseinrichtungen erworbener) Infek-
8 tionen durchgreifend zu bekämpfen. Es sollten alle wei-
9 teren Maßnahmen ergriffen werden, um den drohenden
10 Anstieg von Antibiotika-Resistenzen einzudämmen.

11
12 Die Anwendung von Antibiotika in der Human- und Tier-
13 medizin sollte zukünftig ausschließlich auf einer indikati-
14 onsbasierten Basis erfolgen. Im Hinblick auf den Einsatz
15 in der Tierhaltung kann notfalls der Einsatz von Antibio-
16 tika jedoch in einem mit der Tierindustrie abgestimmten
17 Stufenplan in den nächsten Jahren ganz eingestellt wer-
18 den. Dahingehend bereits vorhandene EU-Gesetzgebung
19 muss flächendeckend durchgesetzt, zuverlässig kontrol-
20 liert und, wo möglich, ausgeweitet werden.

21
22 **Begründung**

23 Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft Antibio-
24 tikaresistenzen als „globale Sicherheitsbedrohung“ und
25 als eine der zehn größten Gesundheitsbedrohungen für
26 die Menschheit ein. Jährlich sterben europaweit über 30
27 000, weltweit über 700 000 Menschen an oder an den Fol-
28 gen von Infektionen mit Bakterien, gegen die kein Anti-
29 biotikum wirkt. Insbesondere für immunschwache Men-
30 schen, Kinder und ältere Personen stellt das Voranschrei-
31 ten von Antibiotikaresistenzen eine große Gefahr dar. Oh-
32 ne wirksame Gegenmaßnahmen könnte sich die Zahl der
33 Todesopfer weltweit bis 2050 auf zehn Millionen im Jahr
34 erhöhen.

35
36 Die Entwicklung von Resistenzen gegen Antibiotika in
37 Bakterien ist grundsätzlich nicht zu verhindern. Über die
38 Hälfte der weltweit produzierten Antibiotika kommen
39 nicht etwa in der Behandlung von Infektionen bei Men-
40 schen, sondern in der Massentierhaltung zum Einsatz.
41 Hierdurch wird die Entwicklung von Resistenzen gegen
42 Antibiotika in Bakterien massiv begünstigt. Durch Abwäs-
43 ser oder Einsatz von Antibiotika in Aquakulturen gelangen
44 große Mengen Antibiotika in die Umwelt; und auch hier
45 wird die Entstehung von Resistenzen in Bakterien so stark
46 begünstigt.

47

Empfehlung der Antragskommission

Überweisen an: ASG (Konsens)

48 Zugleich ist die Entwicklung neuer Antibiotika begrenzt.
49 Das Auffinden neuer Wirkstoffe wird durch finanzielle För-
50 derung der Arzneimittelforschung erleichtert, jedoch kei-
51 nesfalls garantiert.

52

53 Die einzige Strategie, mit der die Menschheit im Wettren-
54 nen gegen die Antibiotikaresistenzen noch Boden gut ma-
55 chen könnte, ist eine gemeinsame globale Anstrengung
56 zur Verhinderung der Ausbreitung vorhandener und der
57 Entstehung neuer Resistenzen.

58

59 Wenn das misslingt, folgt der Rückfall in eine Ära, be-
60 vor wirksame Antibiotika existierten. Dann wären einfa-
61 che Infektionen wie Scharlach oder Lungenentzündungen
62 tödliche Bedrohungen. Laut WHO handelt es sich hierbei
63 um eine sehr reale Bedrohung des 21. Jahrhunderts. Des-
64 halb sollten alle Verantwortlichen sich dieser Verantwor-
65 tung jetzt bewusstwerden und ihr jetzt nachkommen.